

David Gerson Rolinger, Hisst die Segel Richtung Heimat

Hisst die Segel Richtung Heimat

Der Kapitän ein weiser und guter Mann,
Erkennt die Heimat stets nur im Vaterland.
Dort lebt voll Liebe,
Seine Familie,
Die er leider nur sehr selten sehen kann.

Der erste Maat ist sein Gegenstück,
Er sucht im Glauben an Gott sein Glück.
Er betet und preist,
Den Herrn alle Zeit,
Und wünscht sich vom Himmelreich ein Stück.

Der Steuermann unseres Fünfmaster,
Hasst Trunksucht und solcherlei Laster.
Die Wellen am Bug,
Schreit er nur ‚Juhu‘,
Denn zu Haus‘ fühlt er sich nur im Wasser.

Der Kanonier trotz heftiger Migräne,
Lauscht gebannt dem Gesang der Sirene.
Lieber ein nasses Grab,
Als noch einen Tag,
Auf des Schiffs kalt und trostloser Domäne.

Ein lauter Schrei tönt über die Gicht,
Matrosen, Matrosen, Land ist in Sicht!
Der Ausguck ganz froh,
Denn er liebt Häfen so,
Denn zu Wasser gibt’s Weiber und Branntwein nicht.

Der Schiffsjunge kann das gar nicht verstehen.
Könnt sich den ganzen Tag die Planken besehen.
Für ihn ist es Heimat,

David Gerson Rolinger, Hisst die Segel Richtung Heimat

Weil es ihn frei macht.

Er braucht nicht mehr in die Städte zu gehen.